

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1863

261 (6.11.1863)

Beilage zu Nr. 261 der Karlsruher Zeitung.

Freitag, 6. November 1863.

Amtlicher Theil.

Karlsruhe, den 4. November.
Dienstnachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich mit höchster Entschliebung vom 15. v. M. gnädigst bewogen gefunden, den von dem Kirchspiel Spöck aus den drei ihm genannten Bewerbern gewählten und präsentirten Pfarrer Karl Peter, zur Zeit Lehrer am Missionshause zu Basel, zum Pfarrer des Kirchspiels Spöck zu ernennen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschliebung aus großh. Staatsministerium vom 26. Juni d. J. aus der Zahl der von dem Hrn. Erzbischof der großh. Staatsregierung vorgeschlagenen drei Bewerber den Pfarrer Joseph Blatter in Siegelau auf die kathol. Pfarrei Stollhofen, Defanats Ottersweier, gnädigst zu designiren geruht, und hat derselbe am 1. Oktbr. d. J. die kirchliche Einsetzung erhalten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschliebung aus großh. Staatsministerium vom 25. Juli d. J. auf die höchstihrem Patronat unterliegende kathol. Pfarrei Bernau, Defanats Walsbuth, den Pfarrverweser Karl Treischer in Benzlich gnädigst zu ernennen geruht, und wurde derselbe am 1. Oktbr. d. J. kirchlich eingesetzt.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschliebung aus großh. Staatsministerium vom 25. Juli d. J. auf die höchstihrem Patronat unterliegende kathol. Pfarrei Buchenbach, Defanats Breisach, den Pfarrverweser Joseph Schellhammer in Buchenbach gnädigst zu ernennen geruht, und hat derselbe am 6. Oktbr. d. J. die kirchliche Einsetzung erhalten.

Seine Excellenz der Hr. Erzbischof hat die erste Kaplaneipfründe in Waldkirch, Defanats Freiburg, dem bisherigen Pfarrverweser Leopold Gambert in Werbach verliehen, und hat derselbe am 8. Oktbr. d. J. die kirchliche Einsetzung erhalten.

Seine Excellenz der Hr. Erzbischof hat die Hofpfarre ad St. Damian in Bruchsal dem bisherigen Benefiziumsverweser Ludwig Kästle in Freiburg verliehen, und ist derselbe am 1. Oktbr. d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Nicht-Amtlicher Theil.

Deutschland.

Frankfurt, 2. Nov. (Südd. Z.) Die Gesetzgebende Versammlung konstituirte sich heute und erwählte den Stadtgerichtsrath Dr. Jung zum Präsidenten.

Wien, 3. Nov. Der Finanzausschuß beschäftigte sich in seiner heutigen Sitzung zunächst mit der Feststellung des Berichts über das Nothstandsanlehen, welchen der nunmehrige Berichterstatter, Dr. Stann, verlas. Derselbe wurde mit unwesentlichen Abänderungen genehmigt. Sodann wurde zur Berathung über die anderweitigen Posten des Anlehens zur Bedeckung eines Theils der außerordentlichen Staatsauslagen pro 1864 übergegangen. In der allgemeinen Debatte verlangte Graf Kinsky Aufschlüsse über den gegenwärtigen Stand der Finanzen, in Bezug auf Kassastände, Steuerrückstände u. s. f., und beantragte, vor Ertheilung derselben nicht auf die Anlebensbewilligung einzugehen. Hr. v. Plener gab in allgemeinen Umrissen die verlangten Aufklärungen. Nachdem Graf Kinsky dieselben nicht genügend fand, wurde über dessen Antrag abgestimmt; derselbe blieb aber in der entscheidenden Minorität. Bei der Spezialberathung wurde beschlossen: zur Bedeckung des Abganges an den Staatseinnahmen in der Finanzperiode 1864 gegenüber dem verfassungsmäßig festzusetzenden Erforderniß einen Betrag von 15 Mill. (statt 12 Mill., wie der Berichterstatter Dr. Tschek beantragte) zu bewilligen, nachdem sich herausgestellt hat, daß der Erlös der im Besitz der Finanzverwaltung befindlichen Metalliques pr. 1,775,000 fl. und Grundentlastungs-Obligationen pr. 2,840,000 fl. wegen dessen Nothwendigkeit zur Deckung der Depositschulden nicht mehr zur Defizitbedeckung verwendet werden kann. Das Defizit wurde hiebei gemäß dem Bericht mit ungefähr 31 Mill. Gulden angenommen. Ueber den zur Einziehung der Münzschneide zu verwendenden Betrag (gefordert sind 12 Mill.) wurde noch nicht abgestimmt. Ein Antrag auf Bewilligung von bloß 5 Mill. wurde von dem Abg. Frhrn. v. Zingram, ein Antrag auf 8 Mill. von Ritter v. Szabell gestellt, welcher darauf hinwies, daß nicht der ganze Betrag der Münzschneide vorwärtig schon im nächsten Jahr wird eingezogen werden können. — Morgen ist Fortsetzung der Berathung.

Oesterreichische Monarchie.

Lemberg, 31. Okt. Der „Wien. Abendpost“ schreibt man über das heute stattgefundene Leichenbegängniß des ermordeten Landesgerichts-Raths Ritter v. Kuczynski: Alle Zivil- und Militärbehörden, der Statthalter an der Spitze,

betheiligten sich dabei, und zahlreiche Private aus der deutschen und ruthenischen Bevölkerung gaben das Geleite; nur der Magistrat und die polnische Bevölkerung Lembergs waren nicht vertreten. Ich enthalte mich jedes Urtheils über dieses bedeutsame Moment der Leichenfeier. Die betrübende Wahrnehmung aber, die man hier in den letzten Tagen machen konnte, ist die, daß man selbst in der untersten Klasse der hiesigen polnischen Bevölkerung die empfindlichsten Aeußerungen über den Mord Kuczynski's hört, welche selbst den gewöhnlichsten Grad bedauernden Mißgeföhls verlängern, das sich sonst bei ähnlichen Anlässen zu äußern pflegt. Es ist dies ein Beweis, wie sehr es einer gewissen Partei gelungen ist, die Bevölkerung gegen die Hüter des Rechts und der Gerechtigkeit aufzureizen. Daß das Schreckensereigniß die verschiedenartigsten Gerüchte hervorruft, können Sie sich denken. So wird auch unter Anderm erzählt, daß dem Landesgerichts-Rath Kuczynski wenige Tage vor seinem Tode eine bedeutende Summe Geldes angeboten wurde, um die Freilassung einer der wichtigsten Persönlichkeiten zu bewirken, und daß, nachdem Kuczynski diesen Antrag unbedingt zurückgewiesen, dadurch in gewissen Kreisen eine große Erbitterung gegen ihn entstanden ist.

Dänemark.

Kopenhagen, 30. Okt. (N. Frkf. Z.) Blixen-Finecke, dem Führer der Bauernfreunde, wird von seinen Gegnern zum Vorwurf gemacht, daß er darnach strebe, um jeden Preis Minister zu werden. Da er dem Könige persönlich genehmer ist als Hall, so würde er sein Ziel leicht erreichen, wenn nicht seine vermittelnde Stellung in dem deutsch-dänischen Streit ein Hinderniß wäre. In einer Zeitungs polemik, welche sich zwischen Hall und Blixen entsponnen hat, veröffentlicht letzterer einen Brief Hall's aus dem Jahr 1858, welcher beweist, daß der jetzige Conferenzpräsident damals einen friedlichen Verständigung mit Deutschland nicht abgeneigt war. Das Schreiben Hall's ist in einem für einen Diplomaten eigenthümlich flotten Ton abgefaßt und wirkt ein scharfes Schlaglicht auf das Vertrauen, welches die Dänen in Hrn. v. Bismarck setzen. Der Brief lautet:

Kopenhagen, 6. Jan. 1858. Hr. Baron! Da Bismarck also in Frankfurt zu treffen ist, wäre es ja die Frage, ob Sie nicht eine Esprittour dahin machen könnten. Ich kann Ihnen sagen, daß ich selbst, namentlich mit Bezug auf die Unterredung, die wir letzthin hatten, es für sehr wünschenswerth ansehe, und ich kann hinzufügen, daß meine Kollegen Andrä und Krüger, die ich in allem Wesentlichen damit bekannt gemacht habe, meine Anschauung theilen. Es ist zwar wahrscheinlich, daß die Aufgabe, für einen wahren und dauerhaften Abschluß des Streits zwischen Deutschland und Dänemark zu wirken, im Allgemeinen nicht leicht sein wird, namentlich in Frankfurt; aber Etwas ließe sich vielleicht doch durch Bismarck ausrichten; es ist dabei vielleicht Niemand, dessen ganze Stellung für eine solche Einwirkung so geeignet sein würde, als gerade Sie. Die Sache ist in jedem Fall von einer so außerordentlichen Wichtigkeit, daß jeder Schritt, zum Vortheil zu wirken, Anspruch auf Anerkennung hat. Ich will bloß in aller Eile beifügen, daß der Ausschußbericht wahrscheinlich erst Donnerstag den 14. abgegeben werden wird, so daß es gewiß besonders wünschenswerth sein dürfte, wenn Sie, bevor dies geschieht, bei Bismarck sein könnten. Ihr ergebener C. Hall.

Baron Blixen antwortete hierauf:

Kopenhagen, 7. Jan. 1858. Ew. Excellenz Brief vom gestrigen Tage habe ich erhalten. Daß Sie und Ihre Kollegen die Anschauung theilen, ist sehr erfreulich, und im Fall ich Ihre Worte dahin interpretiren darf, daß jene Herren es ebenfalls für wünschenswerth ansehe, daß ich mich nach Frankfurt begeben, so ist dies besonders schmeichelhaft. Ich kann nur sagen, daß ich, im Fall ich hierzu aufgefordert werde, bereit bin, zwölf Stunden nach Anzeige abzureisen. Ihr ergebener Blixen-Finecke.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, 31. Okt. (Nat.-Ztg.) Das „Journal de St. Pet.“ meint heute mit Bezug auf die vorgestrige Bunttagssitzung, die dänische Meldung von dem „provisorischen“ Charakter des Patents vom 30. März bringe eigentlich gar nichts Neues, denn da Dänemark ein konstitutioneller Staat, so sei jenes Dekret so lange provisorisch, als es nicht von den Ständen gebilligt sei, was Dänemark ja schon früher anerkannt, indem es den neuen Verfassungsentwurf, durch welchen die Annexion Schlesiens an das Königreich gesetzgeberisch sanktionirt wurde, dem Reichsrath vorlegte. Es frage sich also nur, ob Deutschland eine provisorische Ungeheulichkeit als hinreichenden Grund zur Intervention betrachten oder aber abwarten solle, bis dieselbe die gesetzlichen Formen erlangt haben werde. — Ein kaiserl. Dekret regelt in neuer Weise die Disziplinargerichtbarkeit in der Armee für alle Grade. Bei Offizieren, Junkern, Kadetten und Unteroffizieren sind die Strafen die auch in andern Ländern gangbaren; bei der Mannschaft tritt zu den Strafgattungen auch noch die Leibstrafe mit 50 Rutenschlägen als Maximum. Es ist diese Bestimmung so ziemlich dem österreichischen Strafgesetz nachgebildet, welches ebenfalls dem Obersten die Befugniß, 40 Stockschläge zu decretiren, zuerkennt. Hingegen haben wir dem preussischen Kodex die Ehrenränge und Ehrengerichte über Offiziere entlehnt. Ersterer, auch der Vermittler-rath genannt, besteht aus fünf Offizieren verschiedenen Grades und hat namentlich die Streitigkeiten im Korps selbst zu begleichen, dann aber auch als eine Art erster Instanz für das

Ehrengericht zu dienen, das, aus sämtlichen Offizieren des Regiments zusammengesetzt, über die Entlassung eines Offiziers zu bestimmen hat. Natürlich geschieht das nur in Fällen, wo für die Kriminaljustiz nichts zu thun ist und nur gewisse Standesbegriffe verlegt sind.

Warschau, 28. Okt. (N. Z.) Das offizielle Blatt vom 27. d. enthält eine Berichtigung der falschen Nachrichten, denen zufolge russische Soldaten in den katholischen Kirchen während des Gottesdienstes sich Unanständigkeiten erlaubt hätten. Der Prior der Augustiner in Warschau, Pawlowski, widerlegt als eine Verleumdung diese sogenannte Störung von Seiten der russischen Soldaten, die in seinem Kloster wohnen. Er fügt hinzu, daß sich die Soldaten in der Kirche auf die anständigste Weise, wie es jedem Christen zukommt, benommen. Eine solche Erklärung, sagt das Journal, ist die beste Widerlegung der in in- und auswärtiger Presse ausgesprochenen Unwahrheiten. — Nach den Niederlagen und Auseinanderprenzungen aller Bewaffneten im Königreich hielten es die Führer der Revolution für nothwendig, die durch die Gleichgültigkeit der Landbevölkerung ererbende Rebellion wieder zu beleben. Zu diesem Zweck wurde eine Bande von 1000 Mann Infanterie und 300 Mann Kavallerie in Galizien organisiert, vorzüglich durch Galizier, Franzosen und Italiener, die, mit gezogenen Büchsen versehen, drei Monate lang einereizert wurden. Noch bevor sie die Grenze des Königreichs überschritten, hatten sie mit österreichischen Truppen einige Scharmügel, wobei sie einen Theil ihrer Munition verloren; am 20. d. früh ins Königreich eingetreten, begegneten sie zwei Kompagnien, die, zu schwach zum Angriff, sich in guter Ordnung zurückzogen; am 21. d. wurde die Bande bei Jurkow angegriffen, und, obgleich an Zahl überlegen, doch völlig geschlagen. Die Infanterie wurde gänzlich vernichtet und 150 Mann gefangen genommen. Czachowski gelang es, sich mit der Infanterie zu retten, in der Richtung nach Jtza. Da die Truppen mit einer gut unterrichteten Bande zu thun hatten, so ist auch ihr Verlust bedeutend gewesen. Das offizielle Blatt gibt sie aufrichtig an: man zählt 28 Tödt, 77 Verwundete, vorzüglich durch Bajonettschläge, worunter auch 2 Offiziere; einer davon ist gefährlich verwundet.

Nachricht. Im Augenblick, wo ich Vorliegendes schreibe, erfahre ich noch eine neue Gräueltat, die fast alle früheren übertrifft. Der Prior der Augustiner, welcher die vorerwähnte Berichtigung gemacht hatte, ist heute Morgen durch Vergiftung gestorben; ein Anderer, welcher von derselben Speise genossen, liegt gefährlich krank darnieder. — Der Mörder des Dr. Hermann (Berthold) im Hôtel de l'Europe ist verhaftet, und hat seine Schuld eingestanden.

Mexiko.

(Franz. Bl.) Die provisorische Regierung von Mexiko hat ein Dekret erlassen, durch welches dasjenige vom 2. Mai 1826, welches die Adels-titel aufhebt, außer Kraft gesetzt wird. Ein anderes Dekret errichtet ein Kavallerieregiment, welches den Namen „kaiserliche Garde“ führen soll.

Baden.

Baden, 3. Nov. Das „Woch.-Bl.“ bringt heute die Mittheilung, daß unser bisheriger Abgeordneter, Gastwirth Franz Grossholz, der Baden auf dem letzten Landtage zum ersten Mal vertreten, sein Mandat als Abgeordneter niedergelegt habe. Als Grund der Mandatsniederlegung werden Gesundheitsrückichten angegeben.

Vermischte Nachrichten.

Leipzig, 2. Nov. (Dtsch. Allg. Z.) Mit schmerzlichem Interesse vernimmt man hier die als ziemlich zweifellos gemeldete Nachricht von dem Tode des Afrikareisenden Hrn. v. Beurmann. Zweifel herrscht noch über Art und Ort seines Todes. Nach Dr. H. Barth, der sich auf offizielle Berichte englischer Agenten stützt, wäre Beurmann, da er gegen den Rath des Dieners des Dr. Vogel, den er getroffen direkt nach Wadai hätte vordringen wollen, auf Befehl des Sultans von Wadai schon an der Grenze getödtet worden. Nach einer andern Annahme, welche namentlich Runginger aus Solothurn mit seiner Autorität unterstützte, wäre ein natürlicher Tod Beurmann's nicht unwahrscheinlich.

Marktpreise.

Ergebniß des am 31. Okt. und 3. Nov. 1863 zu Billingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreidegattung.	31. Okt.	3. Nov.	Preis per 31. Okt.	Preis per 3. Nov.	Ausschlag per 31. Okt.	Ausschlag per 3. Nov.
Kornen	1854	11625 fl. 24 fr.	6 fl. 16 fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Roggen	15	62 fl. 1 fr.	4 fl. 8 fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Gerste	3	12 fl. — fr.	4 fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Bohnen	21	78 fl. 30 fr.	3 fl. 44 fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Erbsen	—	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Linsen	—	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Mischeltracht	135	501 fl. 46 fr.	3 fl. 43 fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Wicken	—	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Haber	250	967 fl. 3 fr.	3 fl. 52 fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Esparsette	—	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Jahrmärkte zu Endingen am Kaiserstuhl.

Die Plätze für die Krämerstände werden Montag den 16. November 1863, Nachmittags 3 Uhr,

als dem Verabend des nächsten Oshmarimarktes, im Rathhausaal hier, für drei Jahre öffentlich an den Weißbietenden vergeben und hiezu die Liebhaber eingeladen.
Endingen, den 28. Oktober 1863.
Gemeinderath.
Bürgermeister Kniebühler.
vdt. Rathshalter, Rathschr.

36.374. Nr. 10.844. Karlsruhe. (Erbberechthung.) Handelsmann Josef Heimendinger von Karlsruhe ist zur Erbschaft seiner Eltern, des Birthe Meier Heimendinger und der Gula, gebornen Auerauer, dalselbst berufen. Da sein Aufenthaltort hier nicht bekannt ist, so wird derselbe andurch aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten

zur Empfangnahme seines Erbtheils um so gewisser dahier zu melden, als er sonst lediglich Denjenigen würde zugewiesen werden, denen er zuläme, wenn der Vergebene zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Karlsruhe, den 27. Oktober 1863.
Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
G. Gerhard.

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuch-Einträgen.

Z. 5. 304. Kollmar'sche. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungs-Blatt Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Kollmar'sche, den 21. Oktober 1863.
Das Pfandgericht.
Gerber, Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Kommissär:
L. Weiser.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	fr.	Datum.	Seite.			fl.	fr.
1. Einträge im Pfandbuch Band 1.											
9. Mai 1731	6	Ambrosius Belins Ehefrau, Anna geb. Scharberger, in Emmendingen (Ober Müller)	Rathsherr Jakob Herrgotts Ehefrau in Freiburg	100	—	11. Mai 1758	125b	Christian Lupberger, Gerichtsmann hier	Joh. Gg. Heß'sche Pflugschaft in Serrau	90	6
9. Juni 1734	31b	Christian Lupberger hier	Martin Engler in Röhdingen	60	—	24. Juli 1759	127	Jakob Krumm hier	Gutjahr'sche Pflugschaft hier	60	—
27. Mai 1737	40	Matthias Herstein, Gerichtsmann hier	Johann Jakob Mollinger, Rathsherr und Handelsmann in Emmendingen	44	—	135b	Georg Wagner hier	Gg. Vogels Pflugschaft hier	70	—	
?	45b	Bartlin Zimmermann hier	do.	300	—	141	do.	Katharina Herstein hier	24	—	
8. April 1738	59b	Joh. Heinrich Keimsholl in Denzlingen	Maria Katharina Art, geb. Stalpin, Pfarrers Wittve in Denzlingen	1000	—	144	Joh. Gg. Rist, Nestler zu Emmendingen	Joh. Heinrich Ott, Handelsmann in Emmendingen	100	—	
14. April 1739	68	Johann Jakob Bapp, Bürger auf den drei Höfen	Jakob Valentin Hahn, Sonnenwirth in Eberlingen	300	—	151b	Jakob und Matthias Kromer in Kollmar'sche	Magdalena Rainbold von Serrau	50	—	
22. Juni 1744	103b	Bartlin Zimmermann hier	Heinrich Schöbgen, Handelsmann in Emmendingen	100	—	1. Juni 1761	155	Matthias Ggins Eheleute hier	Bernhard Heß Wittve, Barbara, geb. Keller in Emmendingen	50	—
1. Juni 1745	118	Johannes Bälfinger hier	Johann Michael Wäfl, alt, Hafner in Mundingen	100	—	157	Jakob Riegler's Eheleute in Wasser	Johann Melchior Ott, Handelsmann in Emmendingen	400	—	
13. Mai	118b	Jakob Günther, Ackerwirth in Wasser	Johann Gg. Günther, ledig, in Wasser	338	—	157b	Jakob Günther in Wasser	Handelsmann Ott in Emmendingen	250	—	
14. Febr. 1746	133	Martin Fehr hier	Johann Roser in Ottoschwanden	60	—	159	Andreas Möringer in Nieder-Emmendingen	Joh. Gg. Rieß, verschollen, in Emmendingen	94	2	
28. April	136	Johannes Rohrer hier	Christian Thüning in Emmendingen	25	—	160	Peter Ziegler, Weber in Wasser	Wilhelm Nagel, Gärtner in Emmendingen	30	—	
?	137b	Michael Trautmann hier	Christian Rupp, Wiedertäufer	13	—	160b	Jakob Ziegler, Weber, Eheleute in Wasser	Jakob Haas, Bürger in Brettenthal	30	—	
23. Aug. 1747	141	Jakob Wagner hier	Johann Jakob Eisenlohr, Pfarrer in Laufen	50	—	161	do.	Wilhelm Nagel, Gärtner von Emmendingen	30	—	
	144b	Georg Schuhmacher hier	Christian Rupp, Wiedertäufer auf Hochburg	100	—	Vom 1. Juni 1861 bis 3. Mai 1775 fehlt das betr. Unterpfandbuch.					
2. Einträge im Pfandbuch Band 2.											
28. Juni 1749	9	Martin Heß, Schmied hier	Christ. Elisabetha Wähler in Röhdingen	80	—	3. Mai 1775	2b	Simon Kammerer in Windenreuth	Gg. Wehrle, Bürger in Brettenthal	200	—
	12	Joh. Gg. Schwab hier	do.	100	—	16. Mai	3	Jakob Kromer's Eheleute hier	Oberforstmeister v. Zink	200	—
	12b	Johann Ggin hier	Christian Rupp, herrschaftl. Meier zu Hochburg	125	—	17. Mai	3	Bernhard Klingel's Eheleute in Emmendingen	Christian Blum, ledig, von Males	100	—
	12b	Jakob Dotterbeich, Wagner und Bot hier	do.	37	—	17. Juli	4b	Johannes Schüllers Eheleute in Windenreuth	Christian Bührer in Reichenbach	50	—
	12b	Jakob Schuhmacher hier	Michael Müller, Wiedertäufer zu Hochburg	32	7	8. Sept.	7	Wilhelm Schöbgen's Eheleute in Windenreuth	Andreas Blum in Males	25	—
2. Juni 1750	16b	do.	Michael Müller, herrschaftl. Meier zu Hochburg	24	—	11. Jan. 1776	7b	Jakob Ketterer, Lehmüller in Emmendingen	Kath. Charlotte Keller in Bragglingen	181	—
	18	Joh. Gg. Heinrich hier	Friedr. Wilhelm Nagel, Gärtner in Emmendingen	52	—	15. Febr.	8	Widel Leppers Eheleute in Wasser	Forstverwalter Feifers Wittve in Emmendingen	400	—
	22	Friedrich Zimmermann in Wasser	Andreas Stuf, Bogt in Nimbürg	60	—	8. Nov. 1777	13	Johann Gg. Erler, Metzger in Emmendingen	Johannes Köblin auf'm Schillingenberg	325	—
12. Juli 1751	24	Georg Schuhmacher hier	Eisenlohr, Buchbinder in Emmendingen	50	—	22. April 1778	14b	Jakob Hunzinger, Weber in Wasser	Maria Magdalena Schöbgen in Emmendingen	60	—
	23b	Johann Georg Kromer, Schmied hier	Georg Gerber in Keppenbach	50	—	6. Nov.	15b	Jakob Ketterer's Eheleute in Wasser	Johann Georg Roser in Ottoschwanden	120	—
	25b	Georg Wagner hier	Wilhelm Nagel, Gärtner in Emmendingen	60	—	11. Dez.	16	Stabhalter Widel Leppers Eheleute in Wasser	Christina Schöbgen in Emmendingen	600	—
	29	Johann Jakob Günther, Wirth in Wasser	Rathschreiber und Geißl. Verwalter Jangmeister zu Stein 2 Kinder, Großvater Johann Melchior Ott, Bürgermeister in Emmendingen	500	—	30. Dez.	17	Wilhelm Schöbgen's Eheleute in Windenreuth	Jakob Rist in Emmendingen	55	—
6. Juli 1752	34b	Jakob Schuhmacher hier	Paul Weß in Males	40	—	9. Jan. 1779	17b	Widel Hurter in Wasser	Jakob Rist, Nebmann in Emmendingen	50	—
	38b	Joh. Rohrer's Frau, Eva, geb. Schuhmacher hier	Johann Paul Schöbgen, Bogt in Males	68	8	23. Juni	20a	Martin Kopschlein von Emmendingen	do.	100	—
	39	Johannes Kittel, Schreiner in Wasser	Johann Jakob Jäcklin, Wirth in Wasser	50	—	20. Dez.	21	Georg Friedr. Brief, Hofsüßer in Emmendingen	?	300	—
	40	Jakob Wagner hier	Johann Paul Schöbgen, Bogt in Males	70	—	25. Jan. 1780	22b	Kaspar Ziegler, Weber in Wasser	Margaretha Schöbgen in Emmendingen	40	—
	42b	Christian Wösch, Wirth in Windenreuth	Emanuel Christ. Eckard, Chirurg in Emmendingen	100	—	23	do.	Regina Schöbgen, minderjährig, in Emmendingen	30	—	
	43	Georg Schuhmacher, Wasentrichter hier	Karl Christian Eisenlohr, Buchbinder in Emmendingen	25	—	24. Dez. 1779	24	Jakob Kromer hier	Johann Brauns Kinder in Windenreuth	50	—
28. Sept. 1754	57b	Jakob Wagners Wittve, Eva Schuhmacher in Windenreuth	Karolina Menzer, Tochter des Hofrath Menzer in Emmendingen	100	—	7. April 1780	25b	Christian Grob in Vorder-Serrau	Josf Fischer, Müller in Siensbach	300	—
	58	Johannes Fiesel, Weber in Wasser	Jakob Rist, Hinterhof in Emmendingen	60	—	8. Aug.	26b	Nagelschmied Andreas Grosmüllers Eheleute in Emmendingen	Eva Friederike Schöbgen in Emmendingen	50	—
31. Juli 1755	68b	Jakob Ohmbergers Wittve, M. Elisabetha Schneider in Wasser	Eva Rist, ledig, in Males	24	—	30. Dez.	27b	Michael Leppers Eheleute in Wasser	Jakob Rist, Nebmann in Emmendingen	50	—
	70b	Friedrich Schindler in Wasser	Engelhard Sonntag, Schöbgen's einnehmer der Markgrafschaft Hochburg	200	—	12. März 1781	28	Johann Georg Wagner	Johann Gg. Wehrle in Unter-Simonswald	50	—
	71b	Matthias Heinrich hier	Georg Gutjahr hier	80	—	26. April	29	Matthias Kern in Windenreuth	Lambert, Apothekerhilfe in Emmendingen	130	—
	73	Matthias Fehner hier	do.	100	—	2. Mai	29b	Michael Ohmberger in Wasser	Wilhelmine Magd. Schwalb, geb. Willius in Emmendingen	65	—
7. Juli 1756	76b	Georg Wagner hier	do.	60	—	16. Okt.	31	Johann Jakob Kromer, Schmied hier	Pfarrer Rieß Kinder in Serrau	50	—
	79b	Johann Fiesel, Weber in Wasser	Katharina Ruhn, bei Simon Hurter in Wasser	60	—	12. Nov.	32	David Zimmermann in Wasser	Landbaumeister Mehrwein in Emmendingen	100	—
	80	Jakob Bürklins Eheleute in Wasser	Andreas Schöer in Freiamt	200	—	23. März 1782	35b	Christian Schlenker, Zimmermeister in Windenreuth	do.	100	—
	81b	do.	Friedrich Wilhelm Nagel, Gärtner in Emmendingen, s. B. in Floßheim	100	—	26. März	36	Johann Gg. Gugel'sperger, Bürger in Wasser	Zangmeier'sche Pflugschaft in Emmendingen	100	—
	85b	Christian Lupberger hier	Lichtmacher Schmidmeyer'sche Kuzatel in Emmendingen	210	—	3. Juni	37b	Michael Ohmbergers Eheleute in Wasser	Suzanna Helmhofer, ledig, in Emmendingen	91	—
	86b	Jakob Hünninger hier	Jakob Hünningers Kinder hier	122	—	15. Aug.	38	Weber Jakob Weiss Eheleute in Wasser	Zantmeyer'sche Pflugschaft in Emmendingen	100	—
	88	Jakob Bürklin in Wasser	Friederike Art in Denzlingen	30	—	6. Mai 1783	41b	Jakob Hunzinger, Weber in Wasser	Freiherr Johann v. Wint, Kapitän in Serrau	80	—
	90	Benedikt Kittels Eheleute in Wasser	Christian Wittweiler zu Schupfholz	100	—	16. Mai	42	Jakob Kromer hier	Glafer Stübgen's Kinder in Emmendingen	100	—
	95	Matthias Heinrich hier	Joseph Stierle, Glafer in Emmendingen	30	—	31. Dez.	44	Michael Ohmberger in Wasser	Seelig Samuel in Emmendingen	70	—
	95b	Christian Lupberger hier	Oberamtsregistrator Pfeiffer in Emmendingen	52	—	2. Febr. 1784	45	Michael Schindler in Wasser	Burgvogt Reich	200	—
	96	Friedrich Bollmer, Schloffer in Emmendingen	do.	100	—	2. Juli	46b	Schmied Balthasar Adelgus Eheleute in Emmendingen	Jakob Reinhold, Bäcker in Reichenbach	50	—
9. Juni 1757	97b	Johann Georg Businger hier	Melchior Ott, Bürgermeister in Emmendingen	200	—	1. Nov.	47	Johann Georg Gugel'sperger in Wasser	Lambert, Apothekerhilfe in Wasser	100	—
	101	Andreas Möringers Eheleute in Nieder-Emmendingen	Andreas Kern, ledig, in Reichenbach	100	—	4. Nov.	48b	Hauenstein, Johann Georg Hauenstein, Jakob Friedrich, und Haas, Jakob, Eheleute	Braunslein, Oberamtsverrechner in Sernsbach	70	—
	108a	Friedrich Schindlers Eheleute in Wasser	Oberamtsregistrator Pfeiffer in Emmendingen	42	—	3. Febr. 1785	49	Michael Ohmbergers Wittve, Kath. geb. Gugel'sperger in Wasser	Kath. Windische Pflugschaft in Wasser	20	—
	110b	Friedrich Zimmermann in Wasser	Friedr. Benjamin Seufert, Geometer in Emmendingen	100	—	4. April	49b	Christian Schlenker, Zimmermann in Windenreuth	Burgvogt Reich	80	—
	114b	Kaspar Trautmann hier	Bürgermeister Johann Wilhelm Zimmermann in Emmendingen	100	—	18. April	50b	Johann Gg. Feningers Eheleute in Kollmar'sche	Christina Weising in Emmendingen	50	—
11. Mai 1758	116	Johannes Sammels Eheleute hier	Friedr. Benjamin Seufert, Geometer in Emmendingen	100	—	23. Mai	51b	Jakob Kromer hier	Georg Danzsen, Käfer in Emmendingen	55	—
	119	Simon Mörner in Windenreuth	Frau Pfarrer Eisenlohr in Laufen	40	—	18. Juli	54b	Martin Kromer hier	Pfarrer Sprenger in Mundingen	100	—
	120b	Leonhard Reinbolds Eheleute	Leutse Katharina Art in Emmendingen	100	—	21. Juli	55	Johann Gg. Gugel'spergers Eheleute in Wasser	Burgvogt Reich in Emmendingen	100	—
	122b	Friedrich Zimmermann in Wasser	Gutjahr'sche Pflugschaft dahier	114	13	27. Okt.	57	Friedrich Krayer, Ochsenwirth in Nieder-Emmendingen	Johann Georg Wehrle in Simonswald	300	—
			Johann Jakob Zimmer, Kammerath und Forstverwalter in Emmendingen	50	—	30. Jan. 1786	60a	Michael Hurter in Wasser	Lambert, Apothekerhilfe in Emmendingen	250	—

(Fortsetzung folgt.)

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

§. 335. Feldberg. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungs-Blatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Das Pfandgericht. G. D. Düßlin, Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Kommissär: Kibiger, Rathschreiber.

Table with columns: Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung (fl., fr.), Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung (fl., fr.). Includes sub-section 'I. Einträge im Grundbuch Band 1.' and lists various entries with names like Friedrich Jöhner, Barbara Häppler, etc., and amounts.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	fr.	Datum.	Seite.			fl.	fr.
2. Einträge im Grundbuch Band 2.											
15. Dez. 1824	19	Jeremias Riedlin Wittib	Korenz Sieglins Erben, Martin Gudemann, Joh. Jak. und Elisabetha Sieglin von Bögisheim, Michael, Adam und Fritz Kromer von Niederweiler	469	—	24. Juni 1830	303	Joh. Gg. Schringer	alt Erhard Reif Gantmasse	50	—
	28	Joh. Gg. Schieblin	Joh. Jak. Bühler Gantmasse	41	—		304	Barthl. und Joh. Gg. Hollenweger	do.	220	—
	29	Joh. Jak. Bronner, Schloffer	do.	20	—		305	Maria Barbara Reif	do.	134	—
	34	Martin Großklaus	do.	9	—		306	Anna Maria Kluter	do.	107	—
15. März 1825	34	Jak. Friedr. Hemmer	Joh. Jak. Sütterlin Gantmasse	84	—		306	Jeremias Schbard	do.	50	—
	35	Michael Karle	do.	51	—		307	Jg. Erhard Reif	do.	50	—
	36	Gotthilf Obermeier	do.	30	—		307	Mar. Barb. Schorb	do.	130	—
	36	Joh. Großklaus	do.	32	30		308	Ferdinand Dürr	do.	60	—
	36	Matthias Reiniger	do.	10	—	28. Juni	310	Joh. Gg. Sütterlin	Joh. Altenburger Gantmasse	33	24
	37	Joh. Michael Benz	do.	52	—		311	Verlandshirung Grampp	do.	31	—
	37	Joh. Jak. Zanger	do.	29	—		312	Joh. Jak. Träris	do.	17	—
	37	Joh. Jak. Zanger	do.	40	—		312	Sebastian Köfing	do.	106	—
	39	Friedr. Hollenweger	do.	27	—		313	Joh. Gg. Schringer	do.	202	—
	39	Johannes Woz	do.	20	—		313	Anna Maria Kluter, lebig, Friedrichs Tochter	do.	106	—
	39	Joh. Jak. Bögelin in Niedereggengen	Joh. Gg. Bronner in Niedereggengen	30	—		314	Anna Maria Kluter, lebig, Friedrichs Tochter	do.	20	—
4. Mai	44	Joh. Jak. Sütterlin Ehefrau	Joh. Jak. Sütterlin Gantmasse	507	—	2. Aug.	317	Joh. Gg. Schwalm	do.	25	—
15. Juli	50	Joh. Jak. Ziger	Joh. Jak. Sieglin in Bögisheim	70	—		317	Christiane Riedmeier	Joh. Köfing	90	—
28. Nov.	62	Joh. Gg. Waldfirch, Wef	Joh. Frei Wittib in Muggen	65	—		318	Joh. Ferdinand Dürr	do.	77	—
8. März 1826	86	Joh. Sütterlin	Joh. Gg. Wähler, Köflewirt Wittib in Schopfheim	192	—		318	Barrei Feldberg	do.	90	—
	88	Emilie und Wilhelmine Specht	do.	82	—		319	Jg. Christian Koger	do.	26	—
	88	Joh. Gg. Schwalm	do.	123	—		320	Joh. Dietr. Kiebig	do.	96	—
18. März	94	Joh. Jak. Oswald	Joh. Frei Wittwe in Muggen	15	—	9. Aug.	320	Jeremias Schbard	Fritz Träris Gantmasse	70	—
27. April	107	Matthias Schorb	Friedr. Waldfirch Wittib in Rheintal	90	—		321	Jak. Fr. Hollenweger	do.	270	—
	108	Joh. Gg. Waldfirch, Wef	do.	60	—		321	Joh. G. Waldfirch, Wef	do.	128	45
	108	Joh. Jak. Benz	do.	32	—		322	Joh. Gg. Hagin	do.	83	—
	110	Joh. Gg. Muggin	Joh. Bühler in Muggard	32	—		322	Joh. Fr. Köfing	do.	20	—
18. Mai	110	Joh. Erhard Reif	Matthias Dörfinger	100	—		323	Joh. Jak. Eglin	do.	52	—
	113	Martin Wipp in Rheintal	Joh. Jak. Waldfirch Gantmasse in Rheintal 150 fl. Refi	22	23		323	Matthias Reiniger	do.	41	—
	115	Joh. Gg. Hollenweger, nieder	do.	270	—		323	Joh. Jak. Woz	do.	52	—
	117	Joh. Gg. Kluter	do.	171	—		324	Joh. Jak. Schwalm	do.	22	15
7. Juni	119	Joh. Ruffbaumer Ehefrau	Joh. Ruffbaumer Gantmasse	148	—		324	Joh. Gg. Warr, Altvogt	do.	25	—
21. Juni	120	Joh. Ziger, Schneider	Adam, Fritz und Michael Kromer in Niederweiler	50	—		326	Joh. Gg. Sütterlin Wittwe	do.	55	—
8. Juli	121	Joh. Jak. Benz	Joh. Bühler in Muggard und Matth. Heß in Riedlingen	12	—	30. Nov.	332	Joh. Jak. Ziger, Weber	Joh. Altenburger Gantmasse	12	—
22. Dez.	131	Joh. Jak. Bühler	do.	47	—		332	Joh. Waldfirch	do.	10	—
31. März 1827	158	Joh. Gg. Schringer	Joh. Fr. Grether Eheleute in Fahrnan	245	—		332	Joh. Gg. Sütterlin	do.	32	—
14. April	164	Friedrich Köbiger	Joh. Jak. Waldfirch in Lipburg	121	30		333	Joh. Gg. Graf	do.	29	—
30. April	167	Joh. Gg. Zuberer von Obereggengen	Matthias Dörfinger	96	21		333	Friedr. Gräßlin	do.	5	—
	168	Joh. Jak. Zuberer in Obereggengen	do.	96	21		334	Joh. Jak. Wef	do.	20	—
14. Mai	172	Joh. Jak. Schim in Gennendach	Franz Anton Meier Gantmasse in Muggen	30	—			Sebastian Köfing	do.	10	—
	186	Joh. Gg. Schim	do.	150	—	3. Einträge im Pfandbuch Band 1.					
8. Aug.	186	Jeremias Riedlin	Friedr. Herlemann Gantmasse	70	—	22. Febr. 1816	8	Anton Bomstein, jung, Eheleute in Muggen	Johannes Sarasin zum Cardinal in Basel, cedirt an Bürgermeister Gütlin in Muggen	800	—
9. Juni	175	Friedr. Hollenweger	Joh. Jak. Schuhmacher Eheleute Gantmasse	50	—	5. Febr. 1819	40b	Joh. Altenburger	Anna Katharina Ruzinger	103	41
8. Aug.	187	Joh. Gg. Großklaus	Friedr. Herlemann Gantmasse	35	—	23. Aug. 1822	79b	Jak. Fr. Punder Eheleute	H. Baron von Föchtel in St. Blasien. Kautio	200	—
2. Jan. 1828	210	Martin Großklaus	Joh. Jak. Blüß Gantmasse	45	—	13. Febr. 1823	87b	Joh. Jak. Märkt Kinder, Maria Katharina und Karolina	Friedr. Märkt wo? verholten. Kautio für erhaltenes Vermögen	480	—
	209	Johannes Blüß	do.	135	—		90	do.	Joh. Gg. Brunner von Feuerbach, verholten. Kautio für erhaltenes Vermögen	108	—
	209	Friedr. Großklaus, lebig	do.	33	—		90b	Joh. Gg. Schwalm Ehefrau, Anna Mar., geb. Märkt	do.	108	—
	209	Matthias Hällin	do.	15	30	27. Febr.	91b	do.	Friedr. Märkt wo? verholten. Kautio für erhaltenes Vermögen	360	—
15. Jan.	213	Joh. Gg. Kromer	Christian Riedmeier	30	—	20. April 1824	120	Daniel Fuchs Eheleute	Forster Holz in Oberweiler. Obligation	200	—
26. April	227	Joh. Gg. Bögelin	Matthias Dörfinger, resp. verwiesene Gläubiger	32	—	7. Mai	122	Karl Stürmers Wittwe	do.	300	—
	228	Joh. Gg. Großklaus	do.	37	—	4. Einträge im Pfandbuch Band 2.					
	228	Joh. Jak. Bühler	do.	36	—	10. März 1825	12	Joh. Gg. Eglin Eheleute	Joh. Gg. Graier Verpfändungs-Vertrag	180	—
	219	Michael Karle	do.	58	—	9. Mai	18b	Joh. Michael Benz	Joh. Gg. Bauer Wittwe Barbara, geb. Benz, von Kallendach. Verpfändungs-Vertrag	800	—
	230	Joh. Gg. Kromer	do.	45	—	14. Juni 1826	38b	Joh. Ruffbauers Ehefrau	Bel Herters Kinder von Hügelshelm, Nikolaus Fischer für sich und Pfleger für Martin Fischer Kinder und Martin Ehret Kinder von da	400	—
	230	Joh. Woz	do.	5	—	21. Juli 1827	49	Friedr. Grether Eheleute von Fahrnan	Joh. Jak. Sütterlin von Feldberg. Verpfändungs-Vertrag	1020	—
23. Mai	241	Wendel Kämmlin von Muggen	Friedlin Sommerhalter Gantmasse in Muggen	25	—		50b	Friedr. Gräßlin	Doktor Jelin in Müllheim. Deferenzen	40	46
27. Aug.	242	Joh. Gg. Sütterlin Wittwe	Joh. Gg. Schuhmacher Gantmasse	131	—	28. Febr. 1828	66	Joh. Jak. Barth	N. N. Reinau, Gastgeber zum Lamm, Kallendach	400	—
	243	Joh. Gg. Sütterlin	do.	135	—	2. Jan. 1829	91	Josef Hollstin in Gennendach	Baruch Meyer in Müllheim	107	21
	244	Joh. Jak. Oswald	do.	10	—	7. Juli	105b	Johannes Scherr	Hofapotheker Schmidt in Badenweiler	14	56
	245	Erhard Reif, Altvogt	do.	16	—	22. April 1830	117b	Joh. Ruffbaumer Wittib	Bel Herters Kinder, Nikolaus Fischer, Martin Fischer Kinder und Martin Ehret Kinder von Hügelshelm	610	—
	245	Joh. Jak. Heß	do.	59	—	29. Nov.	135	Joh. Gg. Schwalm	Matthias Brunner von Feuerbach, später in Sitterfingen (Kanton Bern). Vermögenskaution	369	24
30. Sept.	249	Anna Maria Kaufin von Malzburg	Johannes Kaller	38	—	25. Mai 1826	34b	Joh. Häfler	Joh. Gg. Kammüller, Sädler in Rannern	160	—
12. März 1829	254	Theres Kämmlin von Muggen	Joh. Jak. Senf Erben in Muggen	96	—	12. Aug. 1828	85	Joh. Jak. Brunner, Bauer	Joh. Jak. Gg. Fr. Ziger von hier in Amerika und Joh. Gg. Ziger in Niedereggengen	49	9
20. Juli	265	Joh. Jak. Schulteis von Niedereggengen	Joh. Dörfinger Eheleute in Fahrnan	16	—						
14. Sept.	274	Erhard Reif, jung	Johannes Köfing	800	—						
20. Febr. 1830	286	Jak. Fr. Hollenweger	Joh. Gg. Nusser Gantmasse	70	—						
	287	Joh. Gg. Hagin	do.	137	—						
	288	Joh. Jak. Eglin	do.	85	—						
	288	Joh. Friedr. Konrad	do.	30	—						
	289	Joh. Gg. Sütterlin, jung	do.	50	—						
	289	Fritz Hollenweger	do.	51	—						
12. April	299	Martin Hüllstein	Joh. Gg. Seiler Eheleute in Muggen	40	—						
24. Juni	303	Maria Barbara Gebhard	Alt Erhard Reif Gantmasse	60	—						

3.644. Nr. 9003. Emmendingen. (Erbsvorladung.) Georg Jakob Zipse, verheirateter Bürger und Landwirth von Walderdingen, der sich im Jahr 1857 nach Amerika begeben hat, ist zur Erbschaft seines am 13. August d. J. verstorbenen Vaters Johann Jakob Zipse, gewesenen Bürgers und Alt-Niederwirts von Walderdingen, berufen. Da dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort dahier unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, binnen drei Monaten, von heute an, sich zur Erbtheilung dahier anzumelden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt werden würde, welchen sie zufälle, wenn er, der Vorgesagte, zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Emmendingen, den 31. Oktober 1863.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Hübner.

3.634. Nr. 8164. Mannheim. (Erbsvorladung.) Marie Franziska Kruthoffer, Tochter des gewesenen Kirchen-Administrationsrats zu Heidelberg, Anton Josef Kruthoffer, und seiner Ehefrau Antonie, geborne Lanz, ist zu Mannheim am 23. März 1863 gestorben, und werden hiemit zu ihrer Erbtheilung nachgenannte Geschwister oder ihre Nachkommen:
1) Franz Josef Kruthoffer, geboren den 11. November 1779,
2) Johanna Maria Antonia Kruthoffer, geboren 1. November 1781,
3) Maria Antonia Apollonia Kruthoffer, geboren den 1. Mai 1783,
4) Mathias Josef Kruthoffer, geboren den 12.

April 1784,
5) Maria Franziska Kruthoffer, geboren den 17. April 1785,
6) Maria Franziska Antonia Kruthoffer, geboren den 18. Juni 1786,
7) Antoinette Katharina Kruthoffer, geb. den 29. Januar 1791,
mit Fritz von 3 Monaten unter dem Bedeuten öffentlich vorgeladert, daß im Richterscheinungsfall die Erbschaft lediglich denjenigen werbe zugetheilt werden, welchen sie zufälle, wenn die Vorgesagten zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.
Mannheim, den 26. Oktober 1863.
Großh. bad. Stadtamts-Revisorat.
Wintler.

3.647. Nr. 15,598. Bruchsal. (Aufforderung und Fahndung.) Christian Friedrich Zoller von Unterwiesheim ist angezeigt, dem Rathshaus Dreher in Enzberg, Königreich Württemberg, 5 fl. bares Geld sammt einem ledernen Beutel, ein Kräuterbuch, im Werth von 48 fr., und eine Schaufel, im Werth von 1 fl. 12 fr., entwendet zu haben. Da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen 3 Wochen dahier zu stellen, und wegen der bezeichneten Vergehen zu verantworten, indem andernfalls das Urtheil nach Lage der Akten erlassen werden wird. Zugleich ersucht man die betr. Behörden, auf Christian Friedrich Zoller Fahndung zu lassen und ihn im Falle der Betretung mit Auspaß hieher zu weisen.

Signalment: Größe, 5' 5" einige Striche; Statur, schlant; Gesichtsförm, länglich; Haare, schwarzbraun; Augen, braun; Nase, stumpf; Mund, mittel; Warz, keinen; Kinn, rund; Zähne, gut. Besondere Kennzeichen: keine.
Bruchsal, den 3. November 1863.
Großh. bad. Amtsgericht.
Dr. Schütt.

3.641. Nr. 11,263. Durlach. (Aufforderung.) Der Soldat vom 2. Infanterieregiment, Ludwig Wilhelm Wächter von Durlach, ist aus seiner Garnison Konstanj entwichen. Derselbe wird daher aufgefordert, binnen sechs Wochen sich dahier oder bei seinem Regimentskommando zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe von 1200 fl. verurtheilt würde. Zugleich wird dessen gegenwärtiges und künftiges anfallendes Vermögen mit Beschlagnahme belegt. Durlach, den 28. Oktober 1863. Großh. bad. Oberamt. Spangenberg.
3.644. Nr. 22,924. Waldshut. (Straferkenntniß.)
J. U. E.
gegen
Füllner Jakob Grunfelder von Segeten,
wegen dritten Diebstahls.
Nachdem der Füllner Jakob Grunfelder von Segeten der diesseitigen Aufforderung vom 14. August d. J. (Nr. 197 der Karlsruher Zeitung) keine Folge geleistet, wird derselbe seines Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe von 1200 fl. verurtheilt.
Waldshut, den 28. Oktober 1863.
Großh. bad. Bezirksamt.
Rieder.

Vermögensstrafe von 1200 fl. verurtheilt.
Waldshut, den 28. Oktober 1863.
Großh. bad. Bezirksamt.
Rieder.

3.643. Nr. 11,255. Labr. (Straferkenntniß.) Da Soldat Valentin Rappenecker von Schönberg der diesseitigen Aufforderung vom 14. September 1863, Nr. 9292, keine Folge geleistet hat, so wird derselbe nunmehr in die angeordnete Strafe von 1200 fl. und in die Kosten verurtheilt und seines Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt. Die Fahndung auf denselben wolle fortgesetzt werden.
Labr, den 22. Oktober 1863.
Großh. bad. Oberamt.
Gecard.
3.642. Nr. 5476. Zettlen. (Zeugenaufforderung.) In Untersuchungsachen gegen Joachim Schmidt von Hohenheigen, wegen Diebstahls, soll der Marktfrämer Joachim Zwetitsch aus Denzberg in Kraib, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, als Zeuge einvernommen werden. Es wird um Ausmittlung seines Aufenthaltsortes und schleunige Anzeige gebeten. Zettlen, den 31. Oktober 1863. Großh. bad. Amtsgericht. Füller.
3.645. Nr. 9267. Ettlingen. (Straferkenntniß.) Leopold Lechner von Ettlingen, zur Zeit in Amerika, bittet um Auswanderungserlaubniß. Forderungen sind Montag den 16. November l. J. dahier anzumelden.
Ettlingen, den 2. November 1863.
Großh. bad. Bezirksamt.
Ruth.